



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

234. Markgraf Johann bestätigt die vom Rathe zu Berlin und Cöln
geschehene Annahme seines Apothekers Johann Tempelhof als
Raths-Apothekers, am 22. September 1482.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

233. Kurfürst Albrecht beglaubigt bei seinem Sohn Johann Heinrich Beulwitz und Claus Zobel als seine Abgeordnete, am 29. Juni 1482.

Was wir in vetterlicher trew liebs vnd guts vermogen alzeit zuuor. Hochgeborner Furste, lieber Sone. Wir haben vnfern Reten vnd lieben getrewen Heinrichen Peulwitz zu hirsperg vnd Claufen Zobel von Gutemberg von vnfern wegen werbung an euch zu thund beuolhen, Als ir vernemen werdend, fruntlich bitende, ewr lieb wollen den genanten vnfern Reten solcher werbung dizmals als vns selbs gantzlich zu glauben vnd euch dorinn gutwillig halten vnd erzaigen, als wir vns bei ewr lieb versehen vnd veterlich verdinen wollen. Datum Cadoltzburg, am Sambstag sand Peter vnd Paulstag, Anno etc. LXXXII^{do}.

Albrecht, von gotes genaden Marggraue zu Brandenburg, Curfurste etc., zu Stetin, Pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nurnberg vnd furste zu Ruegen.

Nach dem Originale des Königl. Sausarchives.

234. Markgraf Johann bestätigt die vom Rathe zu Berlin und Cöln gefchehene Annahme seines Apothekers Johann Tempelhof als Raths-Apothekers, am 22. September 1482.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen — Als vnser lieben getrewen Borgermeisteren vnd Rathmanne, olde vnd newe, vnser Stette Berlin vnd Coln an der Sprew vnserem Apoteker vnd lieben getrewen Johannes Tempelhoff auch zu Irem Apoteker vnd Im vnd seinen erben die Apoteken, die weill sie die Inhaben, vorsteen vnd besitzen wollen vnd mit vill anderen geding vffgenomen vnd verschriben haben, Inhalt eins briues, Im vnd seinen erben vnter beider stett anhangenden Infigel daruber gegeben verfigelt, von wort czu wort lautende, wie hirnach volgt vnd also: Wir Borgermeisterer vnd Rathmannen, Olt vnd Nuwe, der Stette Berlin vnd Coln, an der Sprew gelegen, Bekennen offentlich mit difem briue vor vns, alle vnser nachkomen Im rade vnd lufz vor allermeniglich, die en sihen oder horen leszen, So wir Johannes Tempelhoff czu einem Apoteker vffgenommen haben, das wir Im die Apoteke erblichen czugesagt vnd vorschriben haben, vorschreiben vnd Sagen czu Im vnd synen erben In vnd mit Crafft deses briues vnd die weile er vnd syne erben solche Apoteke Inhaben vnd be-

fitzen werden, wollen wir, noch vnser nachkamen keynen anderen Apoteker vpnehmen ock allhir keynen nicht behusen vnd wohnen lasen. Ock wollen wyr nicht gestaden, das ennich Cramer, er sei Inwoner oder gast, ennich Confect oder gerferbert wasser, noch keynerley, das czur Apoteken gehoret vnd dynet, weyle soll haben, noch verkoffen. Wir wollen Im auch lyhen hundert Rinische guldin, die soll er vnd syne erben vns vnd vnseren nachkomen In Sechs Jaren widerbeczalen vnd wann er oder syne erben vns oder vnfen nachkomen Solche hundert Rinisch guldin wider bezalet haben, denn allen irst vnd nicht eren sollen vnd wollen wir vnd vnser nachkomen Im vnd synen erben alle Jar ein winspel roggen geben Ober Nue von stund vnd so vort; die weile er vnd seine erben solch Apoteke besitzen, sollen vnd wollen wir In eyne freye wonunge geben vnd dar Innen schos wache vnd allerley vnpfflicht frey halten. Des allen czu vrkund vnd warer bekantnusse haben wir beider stette Ingefigel vor vns vnd vnser nachkomen mit rechter wissenschafft vnd eintrag vnter an demselben briue lassen hengen, Gegeuen na godes geburt Taufent vierhundert, darnach Im ein vnd achtzigsten Jaren, am Sonabende nach luce des hiligen ewangelisten. Das wir des gnanten Johansen Tempelhoff getrew vnd willige dinste, die er vnserem vetteren Marggrauff fridrich seligen vnd dem hochgeborenen fursten, hern Albrechten, Marggrauen czu Brandenburg, Churfursten etc., vnserem lieben hern vater vnd vns biszher gethan hatt, forder auch woll thun soll vnd mag, angefehen haben vnd solche seine vffnehmen vnd bestellung von den gnanten vnseren borgermeistern vnd Rathmannen gescheen vnd darzu den Briue Im darvber gegeben mit allen seinen puncten vnd articuln genolbort vnd bestettigt haben vtz furstlicker gewalt vnd obrickeit, In Craft vnd macht dises briues. Czu vrkund mit vnserem anhangenden Infigel verfigelt vnd geben czu Coln an der Sprew, am Sontag Maurittii, Anno etc. LXXXII.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXV, 339.

235. Markgraf Friedrich meldet seinen Eltern seine glückliche Rückkehr nach Venedig, am 19. Oktober 1482.

1. Kintliche trew vnd gehorsam allzeit zuuor. Hochgeborner furst, gnediger lieber her vnd vater. Ich las ewr gnad wissen, das Ich uff donrstag itzuegangen auff acht wellisch meil bey Venedig kommen, doselbst Ich die tag gelegen pin, dann grofs fortunen an vns kamen, das wir all nit weyter farn konnten vnd bin heut Samstag mit allen meinen mitbrudern, so jch mit mir aufgefurt hab, frisch vnd gefunt